

Inhalt

Vorwort zur 4. Auflage	7
I. Einführung	11
1. Der Begriff „Gnosis“	11
2. „Gnosis“ oder „Gnostizismus“?	23
3. Die „Gnosis“ – ein typologisches Modell	27
4. Hauptprobleme der neueren Diskussion	28
II. Die Quellen	37
1. „Gnosis“-kritische antike Autoren, die Originaltexte überliefern	37
<i>Irenaeus von Lyon 37 – Clemens von Alexandrien 39 – Hippolyt von Rom 40 – Origenes 41 – Epiphanius von Salamis 41</i>	
2. „Gnosis“-kritische Autoren, die „Ketzerreferate“ bieten (Häresiologen)	43
<i>Justin, der Philosoph und Märtyrer 44 – Tertullian 44 – Weitere Autoren 45</i>	
3. „Gnostische“ Originaltexte, vor allem in koptischer Sprache	46
<i>Die Codices Askewianus und Brucianus 47 – Der Berliner Codex 48 – Die Bibliothek von Nag Hammadi 54 – Die manichäischen Funde aus Turfan 64 – Die Bibliothek von Medinet Madi 65 – Der Kölner Mani-Codex 67 – Die Funde aus der Oase Dakhleh 67</i>	
4. Nicht-„gnostische“ Texte	68
<i>Hermetisches Schrifttum 68 – Hekhalot-Literatur 69</i>	
III. Frühe Formen von „Gnosis“ in der Antike	70
1. Jüdische „Gnosis“?	72
2. „Gnosis“ im Neuen Testament?	74
<i>Johannesevangelium 74 – Epheser- und Kolosserbrief 75</i>	

3. Frühe Vertreter der „Gnosis“	76
<i>Simon Magus 76 – Menander 80 – Saturninus 81 –</i>	
<i>Basilides 82 – Die Anfänge von „Gnosis“ – eine Zu-</i>	
<i>sammenfassung 85</i>	
IV. Große Systementwürfe der antiken „Gnosis“	87
1. Marcion und die Marcioniten	88
2. Valentin und die Valentinianer	91
3. Die sogenannten „Barbelo-Gnostiker“	97
<i>Sethianische Gnosis? 100</i>	
V. Der Manichäismus als Gipfel- und Endpunkt	103
1. Das Leben Manis	104
2. Die Lehren Manis	105
VI. Antike Gemeinden von „Gnostikern“?	109
VII. „Gnosis“ in Antike und Gegenwart	118
Literaturhinweise	122